



Pressemitteilung

Nr. 5 - 2017 vom 16.02.2017

Biathlet Arnd Peiffer feiert WM-Gold mit Mixed-Staffel

Nordisch Kombinierer und Skispringerinnen stürmen die Siegerpodeste

Biathlon - Weltmeisterschaft in Hochfilzen (Österreich)

Erstes Rennen, erster Sieg: Die deutschen Biathleten haben bei der WM in Hochfilzen einen goldenen Auftakt gefeiert. In der Mixed-Staffel setzten sich Arnd Peiffer, Vanessa Hinz, Laura Dahlmeier, und Simon Schempp über 2x6 und 2x7,5 km vor Frankreich und Russland durch.



Der Jubel im Zielbereich war gewaltig, schließlich hatte eine deutsche Mixed-Staffel zuletzt 2010 im sibirischen Chanty-Mansijsk den Titel geholt.

2016 gab es in Oslo Silber - der Polizeioberrmeister und Teamkollege Schempp waren beide Male dabei.

Zur Halbzeit lag Deutschland hauchdünn vor Frankreich in Führung, der Medaillentraum lebte. Nach Startläuferin Vanessa Hinz und Laura Dahlmeier ging Arnd Peiffer an Position drei in die Loipe. Der Bundespolizist, ehemalige Sprint-Weltmeister, machte seine Sache hervorragend. Zehn Schüsse, zehn Treffer - der 29-Jährige baute den Vorsprung vor dem letzten Wechsel auf beachtliche

Torsten Neuwirth

PRESSESTELLE

Bundespolizeisportschule
Ströbing 1
83093 Bad Endorf

Tel. +49(0)8053 7977-123

Fax: +49(0)8053 7977-109

Mobil : +49(0)171 1234437

Torsten.Neuwirth@polizei.bund.de
www.bundespolizei.de



21,2 Sekunden aus. "Ich wollte mir die Nachlader ersparen und habe bewusst geschossen. Ich bin total froh, dass es heute so gut geklappt hat", sagte Peiffer. Bei einem packenden Finish brachte Schlussläufer Simon Schempp schließlich den deutschen Triumph mit 2,2 Sekunden vor Frankreich und 3,2 Sekunden vor Russland (+3,2) über die Ziellinie.

Nordische Kombination - Weltcup in Sapporo (Japan)

Björn Kircheisen stand mit einem seligen Lächeln auf dem Podium und genoss seinen ersten Weltcupstieg seit vier Jahren in vollen Zügen. Der 33-Jährige setzte mit dem insgesamt 17. Weltcupserfolg seiner Karriere in Sapporo die eindrucksvolle Siegesserie der deutschen Nordischen Kombinierer in diesem Winter fort und tankte mächtig Selbstvertrauen für die Weltmeisterschaften in knapp zwei Wochen. "Ich wollte unbedingt gewinnen. Es ist ein



außergewöhnliches Gefühl, das noch mal geschafft zu haben. Das ist schon fast die Krönung nach den schwierigen Jahren. Ich bin richtig zufrieden und genieße den Moment", beschrieb der Polizeiobermeister seine Gefühle.

Nach einem Sprung und dem 10-Kilometer-Langlauf verwies der Sachse in einem spannenden Finish den Japaner Akito Watabe hauchdünn um 0,7 Sekunden auf Rang zwei. Nach einem Sprung auf 132,5 Meter ging er als Vierter mit 42 Sekunden Rückstand auf Sprungsieger Hisaki Nagamine aus Japan in die Loipe, wo er seine Stärken einmal mehr ausspielte. Zügig schloss er zu Watabe auf, der 15 Sekunden vor ihm an Position zwei gestartet war. Das Duo zog schnell davon und machte den Sieg im Finish unter sich aus - mit dem besseren Ende für den Bundespolizisten. "Für mich ist das etwas Riesengroßes, nach vielen schweren Jahren noch einmal so zurückzukommen", frohlockte der achtmalige Vize-Weltmeister.

Skispringen - Weltcup in Ljubno (Slowenien)

Das hat es in der Geschichte des Damen-Weltcups noch nie gegeben: In Ljubno sicherte sich am Sonntag erstmals eine Nation alle drei Plätze auf dem Podest. Katharina Althaus, Carina Vogt und Svenja Würth landeten auf den Plätzen eins, zwei und drei.

Mit zwei weiten Sprüngen und sicheren Landungen sicherte sich Polizeimeisterin



Carina Vogt ihren dritten Podestplatz in der laufenden Saison. Svenja Würth erreichte den ersten Podestplatz ihrer Karriere im Weltcup. "Es ist unglaublich. Im Sommer war ich in keinem Kader des Verbandes und musste alleine trainieren. Jetzt springe ich die

beste Saison meiner Karriere. Heute ist das Highlight. Ich bin sehr glücklich", freute sich die Polizeimeisterin wie eine "Schneekönigin".

Andreas Bauer war total aus dem Häuschen: „Das ist nur schwer zu fassen und haben wir uns so natürlich nicht erträumen können“, kommentiert der Bundestrainer gegenüber der Rems-Zeitung den deutschen Dreifachtriumph in Ljubno beim dortigen zweiten Weltcup-Springen.

Hintergrundinformation:

Die Bundespolizei fördert in Bad Endorf bereits seit 1978 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler bei der Bundespolizeisportschule im so genannten „Endorfer Modell“. Dieses Modell verbindet die sportliche Förderung mit einer soliden Ausbildung für den mittleren Polizeivollzugsdienst in der Bundespolizei. Derzeit werden bis zu 85 Sportlerinnen und Sportler in zwölf olympischen Wintersportarten betreut: Ski Alpin, Biathlon, Freestyle-Skiing, Nordische Kombination, Skispringen, Skilanglauf, Eisschnelllauf, Short Track, Bob, Rennrodeln, Snowboard und Skeleton.

Die Spitzensportförderung durch die Bundespolizei verfolgt das Ziel, junge talentierte Sportlerinnen und Sportler in der Ausübung des Spitzensports zu fördern und ihnen gleichzeitig eine dauerhafte berufliche Perspektive zu bieten. Nach Beendigung ihrer sportlichen Laufbahn stehen den Athletinnen und Athleten gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten im vielfältigen Aufgabenbereich der Bundespolizei offen. Hierzu zählen auch Aufstiegsmöglichkeiten in den gehobenen, später sogar in den höheren Polizeivollzugsdienst.

Impressum:

Herausgeber: Bundespolizeisportschule, Ströbing 1, 83093 Bad Endorf

Redaktion: Torsten Neuwirth (V.i.S.d.P.)

Telefon: 08053-7977-123, Mobil: 0171-1234437, Telefax: 08053- 7977-109

E-mail: Torsten.neuwirth@polizei.bund.de

Internet: www.bundespolizei.de